



Die Velounterstände am Romanshorer Bahnhof sind übervoll. Zudem gibt es nicht überall Ständer.

S&K: Bodo Merli

# Velofahrer bekommen mehr Platz

Die Stadt Romanshorn will im nächsten Jahr zusätzliche Abstellplätze am Bahnhof schaffen und zudem Ständer montieren. Die Gelegenheit ist äusserst günstig. Die SBB beteiligen sich mit 50 Prozent an den Kosten.

MARKUS SCHOCH

**ROMANSHORN.** Die Situation wird immer prekärer, sagt Stadtrat Urs Oberholzer. Wer sein Velo am Bahnhof abstellen wolle, finde kaum noch Platz. «Die bestehenden Anlagen sind an ihre Kapazitätsgrenze gestossen.»

Die Stadt will nun Abhilfe schaffen. Sie plant im nächsten Jahr, den Velofahrern zusätzliche Flächen zur Verfügung zu stellen – und zwar an drei Orten: Auf dem Parkplatz neben dem Hotel Anker, östlich vom Kiosk in Ergänzung der bestehenden Velounterstände und direkt am IC-Gleis vor den Dienstgebäuden der SBB.

Auf dem Parkplatz neben dem «Anker» sollen nur Veloständer montiert werden, ein Dach wird es nicht geben. Grund: «Wir wissen nicht, wie das Areal künftig genutzt wird», sagt Oberholzer. Wegen dieser Unsicherheit habe die Verkehrskommission davon abgesehen, viel Geld zu investieren.

## Mehr Komfort bieten

Doch es soll nicht nur mehr Platz geben. Die Stadt will den Velofahrern auch mehr Komfort bieten. Geplant ist, zusätzliche Ständer zu montieren, die verhindern sollen, dass die Velos umfallen und Schaden nehmen, wie das heute oft der Fall ist nach

den Beobachtungen von Oberholzer. Weiterer Vorteil dieser Lösung: Die Fahrräder können beispielsweise mit Kabelschlöss-

## Die Situation am Bahnhof wird immer prekärer.

Urs Oberholzer  
Stadtrat

sern besser vor Diebstahl gesichert werden.

Abgekommen ist die Verkehrskommission von der ursprünglichen Idee, auch einzel-

ne abschliessbaren Velounterstände aufzustellen. «Vertreter von Pro Velo haben uns davon abgeraten, weil sie am Bedürfnis zweifeln», sagt Oberholzer. Ganz vom Tisch ist ein solches Zusatzangebot aber nicht. «Es bleibt eine Option.»

## SBB gaben Anstoss

Das Erweiterungsprojekt angestossen haben die SBB. «Sie sind auf uns zugekommen und haben selber erste Abklärungen gemacht», sagt Oberholzer. Gleichzeitig unterbreiteten die Bundesbahnen der Stadt ein verlockendes Angebot. «Sie übernehmen die Hälfte der Kosten, wenn wir die Erweiterung im

nächsten Jahr machen», sagt Oberholzer. In der Investitionsrechnung der Stadt Romanshorn für das Jahr 2015 sind 195 000 Franken bereitgestellt.



S&K: pd

Urs Oberholzer  
Stadtrat Romanshorn, Ressort Verkehr und Integration

## Pro Velo Thurgau ist für sichere Velo-Abstellplätze

**ROMANSHORN.** Die Organisation Pro Velo Thurgau hat der Verkehrskommission davon abgeraten, Velo-Abstellplätze des Modells Karussell am vorgesehenen Standort beim Bahnhof zu verwenden. Nicht weil sie am Bedürfnis zweifelt, sondern wegen des Sicherheitsaspekts, stellt PVT-Präsidentin Vera Zahner eine Aussage von Urs Oberholzer richtig («Velofahrer bekommen

mehr Platz», TZ 4.10.). Zahner verweist auf die Stellungnahme, die Pro Velo abgegeben hat: «Von diesem Standort möchten wir generell abraten. Die subjektiv wahrgenommene Sicherheit ist nicht gewährleistet, weshalb besonders Frauen diesen Standort wahrscheinlich meiden würden. Zudem sind die Wegstrecken zu den Perronanlagen für den Regionalverkehr eher lang.» (red.)